Breslauer Zeitung.

Vierteljährlicher Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 275. Mittag-Ausgabe. Einundsiebzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Montag, den 21. April 1890.

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 21. April.

—d. **Zur Feier des 1. Mai.** Am vergangenen Sonntag Mittag fand im Liebich'schen Saale auf der Gartenstraße eine öffentliche Mitgliederversammlung des socialistischen Arbeitervereins statt, in welcher der socialdemokratische Reichstagsabgeordnete Schippel „über den 1. Mai" sprechen sollte. Die Eröffnung der Versammlung, welche außerordentlich zahlreich besucht war, ließ ziemlich lange auf sich warten, bis dann zu vielfacher Enttäuschung die Erklärung abgegeben wurde, der Referent, Reichstagsabgeordneter Schippel, sei wegen eines Processes am Erscheinen verhindert, trotzdem solle die Tagesordnung erledigt werden. Es wurde sofort in eine Besprechung der Tagesfrage eingetreten. Als erster Redner trat Stellmacher Rosner auf. Als derselbe sich gegen die Feier des 1. Mai und gegen den Arbeitstag von 8 Stunden erklärte, wurde demselben das Wort entzogen. Herr Kühn wies darauf hin, daß in allen hiesigen Arbeiter-Versammlungen beschlossen worden, den 1. Mai als Feiertag hochzuhalten. Zu seiner Verwunderung habe er in den „Schles. Nachrichten" gelesen, daß es schwer sei, diesen Beschluß aufrecht zu erhalten. Es solle vielmehr erst Nachmittags 4 Uhr die Arbeit niedergelegt und die Feier durch Spaziergänge oder Abends durch Versammlungen begangen werden. Er schlage vor, den ersten Mai voll und ganz zu feiern. Es werde dies freilich vielen Familienvätern schwer werden, zumal an dem Tage zuvor der Bußtag sei. Indeß wenn die Arbeiter den Bußtag gezwungen feiern, so können sie auch noch den folgenden Tag freiwillig feiern. Wer gemaßregelt werde, werde gemaßregelt. Die Arbeiter wollten doch sehen, ob die Meister alle Arbeiter „rausschmeißen" würden. Sie brauchten die Arbeiter. (Bravo.) Herr Sturm führt aus, daß die Verhältnisse in den verschiedenen Städten und auch die Ansichten der Arbeiter bezüglich dieser Frage verschieden seien. Die vor acht Tagen in Halle abgehaltene Conferenz könne auch nicht für jeden Parteigenossen maßgebend sein. Auf ihn (den Redner) habe die Conferenz einen befremdlichen Eindruck gemacht. Er bedauere, daß auf der Conferenz eine Art Rückzug stattgefunden habe. Nachdem man die Arbeiter ein Jahr in der Meinung gelassen, daß der 1. Mai gefeiert werden solle, werde jetzt von der Parteileitung den Arbeitern ein solcher Niederschlag zu Theil! Es sei ja manches Beherzigenswerthe, was in dem Aufrufe gesagt werde. Aber die Arbeiterschaft habe doch auch schon bewiesen, daß sie nicht blindlings vorgehe. Die Furcht, daß es zu Reibereien kommen werde, welche die Arbeiter schädigen würden, sei unbegründet. Bei den letzten Wahlen habe man ja auch nichts von Ueberschreitungen gehört. Wenn auch ein Einzelner gemaßregelt werden sollte, so werde er auch wieder in Stellung kommen. Er (Redner) sei dafür, daß der 1. Mai voll und ganz gefeiert werde. Man könne jetzt sehen, daß auch die Arbeiter Oesterreichs vorgingen. Dort hätten bereits Fabrikbesitzer, ja selbst Behörden, ihren Arbeitern die Genehmigung zur Feier des 1. Mai gegeben. Dieser Feiertag werde in Frankreich und anderwärts gefeiert. Mögen auch die Arbeiter Breslaus zeigen, daß sie international sind! Herr Recksiegel erinnert daran, daß auch der Sedantag vielfach gefeiert werde. Warum sollten die Arbeiter für die Feier des 1. Mai gemaßregelt werden? Die Arbeiter sollten sich nur nicht fürchten, wenn die Arbeitgeber mit Entlassung drohten. Herr Kühn ermahnt seine Collegen zu einem möglichst ruhigen Verhalten bei der Feier, damit sie nicht mit der Behörde und den Gegnern in Collision kämen. Vormittags könnten verschiedene Versammlungen und Nachmittags Spaziergänge veranstaltet werden. Vor jedem Thore müßten sich Gruppen bilden, die gemeinschaftlich die Feier begingen. Von hoher und höchster Stelle sollen Andeutungen gegeben sein, daß dem Vorgehen der Arbeiter kein Hinderniß in den Weg gelegt werden solle, insofern sie sich ruhig dabei verhielten. Ein anderer Redner meinte, der Feiertag sei dazu da, der Regierung zu zeigen, daß die Arbeiter eine kürzere Arbeitszeit haben wollten. Nach diesen und anderen Reden gelangte eine Resolution, nach welcher der 1. Mai voll und ganz als Arbeiterfeiertag in Breslau begangen werden solle, zu anscheinend einstimmiger Annahme. Herr Sturm bemerkte noch, daß der Vorstand Controle üben werde, ob auch alle, welche den Feiertag beschlossen haben, und namentlich die Mitglieder der socialistischen Partei, ihr Wort halten werden oder ob man ihnen in der nächsten Versammlung sagen müsse, daß sie als „Schufte" gehandelt hätten. Im Weiteren gelangte eine zweite Resolution zur Annahme, wonach die Arbeiter nur solche Hüte kaufen sollen, welche mit der Arbeits-Controlmarke der deutschen Hutmacher versehen sind. Maler Piltz macht die Versammlung darauf aufmerksam, daß der Strike der Maler und Lackirer noch nicht aufgehoben sei, da sich herausgestellt habe, daß den Arbeitern, so glaubte der Redner sich ausdrücken zu dürfen, etwas „vorgeschmuggelt" worden sei. Er bittet um Unterstützung in dem Kampfe. Nachdem vom Vorstandstische die Anwesenden ersucht worden, die Feilenhauer, Maler und Tischler in ihren Strikes zu unterstützen, wurde die Versammlung geschlossen. Dieselbe ging unter stürmischen Hochs auf die Socialdemokratie auseinander.

—d. **Arbeiter-Versammlung.** Zu Sonntag Abend war eine Versammlung von Arbeitern, welche an Holzbearbeitungsmaschinen und auf Holzlagerplätzen beschäftigt sind, in den „Seelöwen" auf der Uferstraße eingeladen. Ein Herr Friedrich aus Berlin sprach über die heutige Production und die Nothwendigkeit einer Organisation der Arbeiter. Der Vortrag, welcher sich einer gewissen Mäßigung befleißigte, schien den Socialdemokraten, von denen die Versammlung stark durchsetzt war, nicht zu passen. Man machte dem Referenten den Vorwurf der Unfähigkeit. (Ruf: Solche Redner finden wir schon in Hundsfeld, da brauchen wir keinen Berliner.) Ein Herr Sturm übernahm die Aufgabe, den einberufenen Arbeitern die Elendigkeit ihrer Lage klar zu machen. Als er ein wenig an die Erfolge der Arbeiter bei den politischen Wahlen erinnerte, mußte er sich vom Vorsitzenden einen Ordnungsruf gefallen lassen. Arbeiter der einberufenen Branchen mahnten, man möge doch blos sich an die Sache halten und die Organisation eines Fachvereins anstreben. Von der andern Seite wurde wieder die Feier des 1. Mai angeregt und das Bestreben kundgegeben, die „Schlesischen Nachrichten" als Fachorgan erklärt zu wissen. Die Frage, ob ein Fachverein gegründet werden solle, wurde mit einem vielseitigen „Ja" beantwortet. Als die folgenden Redner immer wieder andere Tendenzen entwickelten, wurde der Versammlung vom Vorsitzenden durch Schluß ein vorzeitiges Ende bereitet.

y. **Unglücksfall.** Am 19. d. Mts. Vormittags verunglückte in der hiesigen Eisenbahn-Betriebswerkstatt am Freiburger Bahnhofe der Schlosser Walter, indem er zwischen die Puffer zweier Eisenbahn-Fahrzeuge gerieth. Der Tod Walters, der im Alter von 20 Jahren stand, trat sofort ein.

** **Transport-Vergünstigung für Ausstellungs-Gegenstände.** Für diejenigen Gegenstände, welche auf der vom 25. April bis 5. Mai in Berlin stattfindenden großen allgemeinen Gartenbau-Ausstellung ausgestellt sind und unverkauft bleiben, gewähren die Königlichen Eisenbahn-Directionen freien Rücktransport bis zum Aufgabeorte, wenn die Rücksendung innerhalb 6 Wochen nach Schluß der Ausstellung erfolgt.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Berlin, 20. April. Der Kaiser ist mit Gefolge heute Abends 11 Uhr nach Bremen abgereist.

München, 20. April. Der diesjährige deutsche Katholikentag soll nach dem Beschlusse der gestern unter dem Vorsitze des Fürsten Löwenstein stattgehabten Hauptconferenz in München abgehalten werden.

Wien, 20. April. Der Maurerstrike ist definitiv beendigt. Die Gehilfen erklärten, ihre Forderungen bis zur Regulirung der Linienwälle zu vertagen.

Budapest, 20. April. Die Redacteure der Tagesblätter beschlossen, den Setzern am 1. Mai freizugeben.

Mährisch-Ostrau, 20. April. Im Strikegebiet ist heute alles ruhig. Es fanden zahlreiche Verhaftungen von Rädelsführern statt. Die Bergleute beginnen ihre Forderungen zu formuliren, nämlich achtstündige Schicht, Lohnerhöhung, Entlassung mißliebiger Beamten und Amnestie der Strikenden.

Bern, 20. April. Das Bundesgericht hat beschlossen, auf das Begehren der Regierun von Tessin, den Bundesrath für incompetent zu erklären, die anläßlich der vorjährigen Wahlen für den großen Rath im Tessin bei ihm eingegangenen Recurse gegen die von der Tessiner Regierung verfügte Verweigerung des Wahlrechtes zu entscheiden, nicht einzutreten.

Rom, 20. April. Der Papst empfing heute 6000 italienische Pilger und erklärte denselben, ihr Erscheinen habe einen besonderen Werth für ihn angesichts des großen Krieges der Secten in Italien gegen die Kirche. Alsdann beglückwünschte der Papst die Pilger, welche durch ihr offenes Glaubensbekenntniß zugleich die wahre Liebe zu Italien bewiesen und ertheilte schließlich ganz Italien den Segen.

Toulon, 20. April. Bei dem gestern Abend zu Ehren des Präsidenten Carnot im Museumssaale veranstalteten Festmahl hatte der Commandant des italienischen Geschwaders, Admiral Lovera, neben dem Marineminister Barbey Platz genommen. Der Präsident Carnot hielt eine Ansprache, in welcher er sagte, er sei gekommen, um der Arbeit und den Kundgebungen der nationalen Thätigkeit, von welcher die Ausstellung glänzend Zeugniß gegeben habe, seine Huldigung darzubringen. Der Präsident bemerkte weiter, ein Patriot könne nicht ohne aufrichtige innere Bewegung das stolze Geschwader sehen, in welches die Nation ihr berechtigtes Vertrauen setze. Bei der Rückkehr zum Präfecturgebäude wurde der Präsident von der Bevölkerung auf das Freudigste begrüßt.

Toulon, 20. April. Der Präsident Carnot begab sich Vormittags an Bord der „Italia", beauftragte den Admiral Lovera, dem König Humbert seinen Dank abzustatten und überreichte den italienischen Offizieren Ordensauszeichnungen. Der Commandant Pelayo erhielt das Commandeurkreuz der Ehrenlegion. Später wohnte Carnot den Taucher- und anderen Manövern des unterseeischen Bootes „Gymnote" und den Angriffsübungen eines Panzerschiffes, welches von neun Torpedobooten umgeben war, bei. Das Geschwader wird um 4½ Uhr die Weiterfahrt nach Korsika antreten.

Brüssel, 20. April. Stanley hatte gestern nach dem Diner im Palais eine längere Unterredung mit dem Könige. Heute findet das vom Bürgermeister im Hotel de Ville Stanley zu Ehren gegebene Banket statt, hierauf wird Stanley nochmals eine Besprechung mit dem Könige haben.

Brüssel, 21. April. Dem gestrigen Banket des Bürgermeisters zu Ehren Stanley's wohnten auch Parke, Jephson, Nelson, Wilson, der englische und türkische Gesandte, mehrere Minister, der Oberhofmarschall, hochgestellte Beamte des Congostaates und zahlreiche Notabilitäten der Finanz- und der Handelswelt bei. Der Bürgermeister toastete auf den König und Stanley; letzterer dankte für den ihm und seinen Freuden bereiteten schönen Empfang und toastete auf die Stadt Brüssel und ihren Bürgermeister.

London, 19. April. Bei dem heutigen Banket im Convent-Garden-Theater hielt der Generalsecretär für Irland Balfour eine Ansprache, in welcher er einen Rückblick auf die Werke der Regierung warf und seiner Freude darüber Ausdruck gab, daß die großen Arbeiten des Ministeriums von keiner Seite ein abfälliges Urtheil erfahren haben. Die Lage der Finanzen und die Beziehungen zu den auswärtigen Mächten befähigten vor allen Dingen die Regierung, die ihr gestellten großen Aufgaben durchzuführen. Der Redner erinnerte an die Erfolge der Finanzverwaltung Goschens und bemerkt, die auswärtige Politik Salisbury zeichne sich durch Festigkeit und Stetigkeit aus, indem sie weder England in unnöthige Streitigkeiten verwickele, noch das englische Nationalgefühl verletze. Er betonte ferner die auf dem Gebiete der inneren Politik eingeleiteten Reformen und constatirte eine wesentliche Besserung der Lage Irlands. Balfour schloß mit der Versicherung, daß die Regierung ihr Bestes für die ihr anvertrauten großen Interessen thun werde, daß sie aber ohne die Sympathie und die Unterstützung des Volkes keinen Erfolg haben können.

London, 20. April. Nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureaus" aus Rio de Janeiro von gestern ist der bisherige Kriegsminister Constant zum Minister des öffentlichen Unterrichts- und des Post- und Telegraphenwesens und der General Floriano Peixoto zum Kriegsminister ernannt worden.

Dover, 20. April. Das aus fünf Schiffen bestehende deutsche Geschwader ist auf der hiesigen Rhede angekommen. Der Aviso „Pfeil" verließ den Hafen, um zu demselben zu stoßen, und passirte unter Salutschüssen die Linien des Geschwaders. Nach einem zweistündigen Aufenthalte wurde die Reise Mittags fortgesetzt.

Madrid, 21. April. Auf der Promenade explodirte am Sonntag Abend eine Petarde, wodurch ein Vorübergehender verletzt wurde. Der Urheber der Ausschreitung ist nicht bekannt.

Lissabon, 20. April. Der „Economista" veröffentlicht einen amtlichen Protest des Gouverneurs von Quilimane gegen die Handlungen des britischen Consuls am Nyassasee nach dem Rückzuge der portugiesischen Truppen vom Shirefluß.

Konstantinopel, 20. April. Wie die „Agence de Constantinople" meldet, habe der Sultan das Irade, durch welches die Conversion und die Anleihe principiell genehmigt werden, suspendirt, da demselben die vereinbarten Conversionsbedingungen auf Grund neuerlich vorgelegten Ziffernmaterials für die Türkei ungünstig erschienen seien. Der Sultan beabsichtige, das Irade vorläufig nur für die Anleihe gelten zu lassen, von welcher das Consortium 1½ Millionen zu 76 pCt. fest übernommen und bereits 180000 Pfund vorgeschossen habe. In betheiligten Kreisen herrsche darüber eine große Ueberraschung, besonders da Vincent, von dem Perfectsein des Geschäfts überzeugt, nach Paris gereist ist, nachdem er den Vorschuß geleistet hatte. Der Finanzminister Agob Pascha, fügt die „Agence" hinzu, habe einem hochstehenden Diplomaten gesagt, er sei überzeugt, die Angelegenheit sei nur aufgeschoben, die Conversion würde dennoch in allernächster Zeit perfect werden.

Bukarest, 20. April. Anläßlich des Geburtsfestes des Königs wurde in der Kathedrale ein Tedeum abgehalten, welchem die Minister, das diplomatische Corps, die Behörden, das Offiziercorps und die Notabilitäten beiwohnten.

Bremen, 19. April. Der Schnelldampfer „Saale", Capt. H. Richter, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 9. April von Bremen und am 10. April von Southampton abgegangen war, ist heute 1 Uhr Morgens wohlbehalten in Newyork angekommen.

Triest, 20. April. Die Lloyddampfer „Euterpe" und „Berenice" sind, ersterer gestern, letzterer heute Nachmittag, hier eingetroffen.

Breslau. Wasserstand.

20. April. O.-P. 5 m 8 cm. M.-P. 3 m 82 cm. U.-P. — m 50 cm über 0.
21. April. O.-P. 5 m 8 cm. M.-P. 3 m 90 cm. U.-P. — m 32 cm über 0.

Handels-Zeitung.

* **Schlesische Eisen-Industrie.** Die Verhandlungen zwischen den Schlesischen Hüttenwerken und dem Walzwerksverband haben, dem „B. B.-C." zufolge, zu dem erwarteten Resultat geführt; das Roheisencartell ist aufs neue bis Ende 1893 constituirt und hat für die gleiche Zeit seine Production an den Walzwerksverband verschlossen.

* **Potsdamer Strassenbahn-Actien-Gesellschaft.** In der am 18. cr. stattgehabten ordentlichen Generalversammlung genehmigte die Versammlung die Bilanz, das Gewinn- und Verlust-Conto und ertheilte dem Aufsichtsrath, sowie dem Vorstande Decharge. Dem Antrage der Verwaltung entsprechend wurden 5½ pCt. Dividende für die convertirten Actien festgesetzt. Auf Interpellation eines Actionärs erwiderte die Direction, dass die Entwickelung des Unternehmens eine gute und dass bereits vom 1. Januar bis 1. April a. c. eine Mehreinnahme von 5000 M. erzielt worden sei.

Darmstadt, 19. April. Die Generalversammlung der Bank für Handel und Industrie ertheilte für die Geschäftsführung pro 1889 einstimmig Decharge und setzte die Dividende, wie von dem Aufsichtsrath und der Direction vorgeschlagen war, auf 10½ pCt. fest. An Stelle des verstorbenen Geh. Regierungsraths Oppenheim wurde Herr Heinrich v. Hügel in den Aufsichtsrath gewählt.

Concurs-Eröffnungen.

Kaufmann Anton Schmitz zu Andernach. — Firma C. G. Ringk zu Berlin. — Firma Wilh. Snoek zu Bremen. — Firma Mellmann & Co. zu Dortmund. — Kaufmann Karl Wilhelm Bornträger zu Plauen bei Dresden. — Jakob Reichert, Inhaber eines Tuch- und Maassgeschäftes zu Düsseldorf. — Bauunternehmer Wilhelm Matthees zu Grossenhain. — Hotelbesitzer Andreas Ferchland zu Halle a. S. — Kaufmann August Sundmacher zu Hannover. — Firma J. C. Kühn zu Nürnberg. — Geschwister Blasendorff Nachfolger zu Schlawe. — Firma P. Heinen & Cie. zu Siegburg. — Kaufmann Gustav Schellhorn zu Treptow a. Rega.

Eintragungen in das Handelsregister.

Gelöscht: Josef H. Basch hier.

Marktberichte.

⁂ **Breslau,** 21. April, 9½ Uhr Vorm. Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr im Allgemeinen schleppend, bei stärkerem Angebot Preise unverändert.

Weizen höhere Forderungen erschwerten den Umsatz, per 100 Kilogr. schles. weisser 17,30—18,50—18,90 Mk., gelber 17.20—18,40—18,80 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen in fester Haltung, per 100 Kilogramm 15,80—16,30 bis 16,90 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste schwach gefragt, per 100 Klgr. 15,50—16,20—17,30 Mark, weisse 17,50—18,50 Mark.

Hafer in matter Stimmung, per 100 Klgr. 15,50—16,20 Mark.

Mais schwache Kauflust, per 100 Kilogr. 11,50—12—13 Mark.

Erbsen ohne Frage, per 100 Kilogr. 15,00—15,50—17,00 Mark Victoria 16.60—17,00—18.00 Mark.

Bohnen in matter Stimmung, per 100 Kilogr. 15.00—16,00—17.00 Mk.

Lupinen schwacher Umsatz, per 100 Kilogramm gelbe 12,50 bis 13.50—15,50 Mark, blaue 11.50—12,50—14.50 Mark.

Wicken schwer verkäuflich, per 100 Kgr. 16—17—18 Mark

Oelsaaten ohne Umsatz.

Schlaglein behauptet.

Hanfsamen schwach zugeführt, 16—17—17,50 Mk.

Rapskuchen matter, per 100 Kilogramm schles. 13.00—13,50 Mark, fremder 12,50—13,00 Mk.

Leinkuchen in ruhiger Haltung, per 100 Klgr. schles. 14,50—15,00 Mark, fremder 14,00—14,50 Mark.

Palmkernkuchen ruhig, per 100 Klgr. 11,50—12,00 M.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Kilogr. incl. Sack Brutto Weizen fein 26.50—27.00 M., Hausbacken 25,75—26,25 Mark. Roggen-Futtermehl 10.80—11,20 Mark, Weizenkleie 9.60—10 Mark.

Heu per 50 Kilogramm 3,30—3,80 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogramm 36,00—38,00 Mark.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Hamburg, 20. April. Der Privatverkehr war abgeschwächt, nur Bahnwerthe fest. Creditactien 253, —. Disconto-Commandit-Antheile 216, —. Lübeck-Büchener 172, 50. Marienburg-Mlawkaer 61, 25. Ostpreussische Südbahn 91, 25. Mainzer 116, —. Franzosen 453, —. Laurahütte 135, 25. Dynamit Trust-Actien 143, 50. Cedulas 41, 50.

Paris, 19. April, Nachmittag 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 74, 40. 5% priv. türk. Obligationen 500, —. Banque ottomane 559, —. Banque de Paris 785, —. Banque d'escompte 517, 50. Credit foncier 1325, —. Credit mobilier 460, —. Panama-Kanal-Actien 51, 25. 5% Panama-Kanal-Obligationen 42, —. Rio Tinto 410. —. Suezkanal-Actien 2300, —. Wechsel auf deutsche Plätze 122½. Wechsel auf London kurz 25, 14. 3% Rente 89, 05. 4% unific. Egypter 485, 93. 4% Spanier äussere Anl. 73⅛. Meridional-Actien —, —. Cheques auf London 25, 15½. Comptoir d'escompte neue 612, 50. 4% Russen de 1889 94, 60. Ruhig.

Robinson 73. 75.

London, 19. April. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) 4procent. Spanier 73⅛. 5% privil. Egypter 103. 4% unif. Egypter 96¼. 3% garant. Egypter 100¾. Convertirte Mexikaner —. 6% consol. Mexikaner 95¾. Ottomanbank 12¼. Suezactien 91½. Canada Pacific 76⅜. Englische 2¾% Consols 98⅜. Platzdiscont 1⅝%. 4¼% egypt. Tributanleihen 97. De Beers Actien neue 15¾. Rio Tinto 16¼. Rubinen-Actien 5/16% Agio. 4% consol. Russen 1889 (II. Serie) 95¾. Silber 46⅛. Sehr ruhig.

London, 19. April. Aus der Bank flossen heute 105000 Pfd. Sterl.

Frankfurt a. M., 19. April. Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 253⅝. Franzosen 181½. Lombarden 99½. Galizier —, —. Egypter —, —. 4% Ungarische Goldrente 88, —. Gotthardbahn 161. 40. Disconto-Commandit 216, 40. Dresdener Bank 144, 70. Gelsenkirchen 158, 60. Laurahütte 136, 75. Marienburg-Mlawka —, —. Berliner Handelsgesellschaft —. Still.

Frankfurt a. M., 19. April. Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 372. Pariser Wechsel 80, 95. Wiener Wechsel 170, 95. Reichsanleihe 107, —. Oesterr. Silberrente 75. 80. Oest. Papierrente 75. 50. 5% Papierrente 87. —. 4% Goldrente 94, 60. 1860er Loose 121, 50. Ungar. 4% Goldrente 87, 80. Italiener 93, 10. 1880er Russen 95. —. II. Orient-Anl. 68. 90. III. Orient-Anleihe 68, 70. 5% Spanier 73, 10. Unific. Egypter 96, 10. Conv.

Türken 18,40. 3% Portug. Staatsanleihe 63,—. 5% serb. Rente 84,50. Serb. Tabaksrente 84,90. 5% amort. Rumänen 98,30. 6% cons. Mexik. Anl. 94,50. Böhm. Westbahn 276¼. Böhm. Nordbahn 175½. Central Pacific —,—. Franzosen 180¼. Galizier 164¼. Gotthardbahn 160,70. Hess. Ludwigsbahn 115,80. Lombarden 98¼. Lübeck-Büchener 172,50. Nordwestbahn 174⅝. Creditactien 253⅜. Darmstädter Bank 161,90. Mitteld. Creditbank 109,40. Reichsbank 138,30. Disconto-Commandit 216,10. Dresdener Bank 144,60. Anglo-Continent (vorm. Ohlendorff'sche Guano-Werke) 145,10. 4% griechische Monopol-Anleihe 77,90. 4½% Portugiesen 94,30. Siemens Glasindustrie 152,—. La Veloce 89,60. Gelsenkirchen Gussstahl u. Eisenwerke (Munscheid) —,—. Ruhig.

Privatdiscont 3%.

Nach Schluss der Börse: Creditactien 253⅜. Franzosen 181⅝. Galizier —. Lombarden 98¼. Egypter 96,10. Disc.-Commandit 216,30. Laurahütte —. Gelsenkirchen —.

Hamburg, 19. April. Nachmittag. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols 106,70. Silberrente 76,20. Oesterr. Goldrente 95,—. Ungar. 4% Goldrente 87,90. 1860er Loose 121,70. Italienische Rente 93,10. Creditactien 253,50. Franzosen 453,—. Lombarden 249,50. 1877er Russen —. 1880er Russen 93,75. 1883er Russen 107,50. 1884er Russen —,—. II. Orient-Anleihe 67,20. III. Orient-Anleihe 67,—. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile —,—. Deutsche Bank 160,50. Disc.-Commandit 216,50. Dresd. Bank —,—. Nationalbank für Deutschl. 126,—. H. Commerzbank 130,—. Nordd. Bank 164,—. Lübeck-Büchener Eisenbahn 172,40. Marienb.-Mlawka 61,—. Mecklenburger Fr.-Fr. —,—. Ostpr. Südbahn 91,10. Unterelbische Pr.-A. —. Laurahütte 135,50. Nordd. Jute-Spinnerei 133,60. A.-C. Guano-Werke 145,—. Privatdiscont 3%. Hamb. Packetfahrt-Actien 134,85. Dyn.-Trust-Actien 143,25. Befestigt.

Amsterdam, 19. April. 3 Uhr Nachmittag. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-Novbr. verzinslich 74⅛, do. Februar-August verzl. 74⅜. Oesterr. Silberrente Januar-Juli verzl. 74½, do. April-October verzinsl. 74⅞. Oesterr. Goldrente —. 4% ungar. Goldrente 86¼. 5% Russen von 1877 —,—, Russ. grosse Eisenbahnen 119⅝. do. I. Orient-Anleihe —. do. II. Orient-Anleihe 63½. Conv. Türken 18¼. 3½% holländ. Anleihe 102½. 5% garantirte Transvaal-Eisenbahn-Obligationen —,—. Warschau-Wiener Eisenbahnactien 110⅜. Marknoten 59,10. Russische Zollcoupons 191⅜. Hamburger Wechsel —,—. Wiener Wechsel —,—. Londoner Wechsel kurz —,—.

Liverpool, 19. April. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaasslicher Umsatz 10000 B. Stetig. Tagesimport 11000 B.

Liverpool, 19. April. Nachm. 12 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] Umsatz 10000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Fest. Middl. amerikanische Lieferung 1/64 niedriger.

Liverpool, 19. April, Nachm. 1 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 10000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 B. Fest. Middl. amerikanische Lieferung: April 6 9/32 Verkäuferpreis, April-Mai 6 9/32 do., Mai-Juni 6 5/16 do., Juni-Juli 6 21/64 Käuferpreis, Juli-August 6 23/64 Verkäuferpreis, August 6 23/64 do., August-September 6 21/64 Käuferpreis, Septbr.-October 5 63/64 do., October-November 5 27/32 d. Verkäuferpreis.

Newyork, 19. April, Abends 6 Uhr. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 11 13/16, do. in New-Orleans 11 7/16. Raff. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 7,20 Gd., do. in Philadelphia 7,20 Gd., Rohes Petroleum in Newyork 7,30, do. Pipe line Certificats per Mai 85. Fester. Schmalz loco 6,80, do. (Rohe & Brothers) 7,15. Zucker (Fair refining Muscovados) 5. Mais (New) 43⅝. Rother Winterweizen loco 98¾. Kaffee (Fair Rio) 20⅛ nominell. Mehl 2 D. 85 C. Getreidefracht 1¾. Kupfer pr. Mai 14,20 nominell. Weizen per April 96⅞, per Mai 96¼, per December 92⅞. Kaffee Rio Nr. 7, low ordinary per Mai 17,07, per Juli 16,72.

Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 13231368 Doll. gegen 9877526 Doll. in der Vorwoche, davon für Stoffe 3097927 Doll. gegen 2328344 Doll. in der Vorwoche.

Newyork, 18. April. [Baumwollen-Wochenbericht.] Zufuhren in allen Unionshäfen 21000 B., Ausfuhr nach Grossbritannien 29000 B., Ausfuhr nach dem Continent 16000 B., Vorrath 292000 B.

Wien, 19. April. Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen per Frühjahr 9,04 Gd., 9,06 Br., per Herbst 8,06 Gd., 8,08 Br. Roggen per Frühjahr 8,65 Gd., 8,70 Br., per Herbst 6,76 Gd., 6,78 Br. Mais per Mai-Juni 5,14 Gd., 5,16 Br., per Juli-August 5,26 Gd., 5,28 Br. Hafer per Frühjahr 8,90 Gd., 8,92 Br., per Herbst 6,36 Gd., 6,38 Br.

Pest, 19. April. Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco schwach, per Frühjahr 8,87 Gd., 8,89 Br., per Herbst 7,74 Gd., 7,76 Br. Hafer per Frühjahr 8,60 Gd., 8,65 Br., per Herbst 5,97 Gd., 5,99 Br. Neuer Mais 4,81 Gd., 4,83 Br., per Juli-August 4,98 Gd., 5,00 Br. Kohlraps per August-Decbr. 12⅜ à 12½. — Wetter: Trübe.

Paris, 19. April. Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen fest, per April 24,60, per Mai 24,60, per Mai-August 24,40, per September-December 23,75. Roggen fest, per April 16,50, per Septbr.-Decbr. 14,75. Mehl fest, per April 54,10, per Mai 54,10, per Mai-August 54,10, per Septbr.-Decbr. 53,90. Rüböl behauptet, per April 68,50, per Mai 68,25, per Mai-August 69,00, per September-December 67,00. Spiritus ruhig, per April 35,50, per Mai 36,25, per Mai-August 36,75, per Septbr.-Decbr. 37,75. — Wetter: Bedeckt.

Amsterdam, 19. April. Nachm. Bancazinn 54½.

Antwerpen, 19. April. [Getreidemarkt.] Weizen behauptet. Roggen unverändert. Hafer behauptet. Gerste ruhig.

Antwerpen, 19. April. Nachm. 2 Uhr 15 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 16⅝ bez., 16¾ Br., per April 16¾ Br., per Mai 16¾ Br., per Septbr.-Decbr. 17¼ bez., 17⅜ Br. — Steigend.

Hamburg, 19. April. Nachm. Petroleum fest. Standard white loco 6,75 Br., per August-Decbr. 7,10 Br., 7,00 Gd. Wetter: Regnerisch.

Bremen, 19. April. Petroleum (Schlussbericht) steigend, Standard white loco 6,70 Br.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

April 19., 20.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	+ 18°,6	+ 11°,6	+ 11°,2
Luftdruck bei 0° (mm)	741,5	743,5	746,0
Dunstdruck (mm)	6,5	7,5	7,5
Dunstsättigung (pCt.)	41	74	75
Wind (0—6)	still.	N. 3.	W. 1.
Wetter	wolkig.	zieml. heiter.	trübe.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)			0,40

Gestern Abend Wetterleuchten und Regen.

April 20., 21.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	+ 13°,4	+ 10°,1	+ 7°,8
Luftdruck bei 0° (mm)	748,6	751,4	755,0
Dunstdruck (mm)	7,5	8,5	6,7
Dunstsättigung (pCt.)	65	92	85
Wind (0—6)	W. 2.	N. 1.	NW. 1.
Wetter	bewölkt.	bewölkt.	trübe.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)			6,00.

Gestern Nachmittag Ferngewitter mit Regen, Nachts Regen.

Courszettel der Berliner Börse vom 19. April 1890.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 18.	vom 19.
20 Frcs.-Stücke	16,195 bz	16,185 G
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,35 B	20,35 G
Oesterr. Noten 100 Fl.	171,10 bz	171,20 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	— —	— —
Russ. Noten 100 R.	222,80 bz	223,30 bz
Russ. Zollcoupons	323,90 bzB	324,00 bzB

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 18.	vom 19.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	107,20 bzB	107,00 G
dto. dto. dto.	3½	vsch	101,50 bzG	101,60 B
Preuss. Consols	4	vsch	106,50 B	106,50 B
dto. dto.	3½	1/4 1/10	101,70 bzG	101,60 bzG
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	101,50 bz	101,30 bz
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	100,00 G	100,00 B
Berliner Stadt-Obligation	3½	1/4 1/10	99,75 bzG	99,60 bz
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	101,90 bz	101,90 bz
Posensche neue Pfandbr.	4	1/1 1/7	101,40 bzG	101,40 bz
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	98,60 bzB	98,60 bz
Posensche Rentenbriefe	4	1/1 1/7	103,40 bzG	103,40 bz
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	103,40 bzG	103,40 bz
Hamb. Staats-Anleihe	3	1/5 1/11	90,20 G	90,40 bzG
Hamburger Rente von 1878	3½	1/3 1/9	100,30 G	100,50 B
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	93,60 G	93,10 bzG

Hypotheken-Certificate.

	Zf.	Zins-Term	vom 18.	vom 19.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	3½	1/1 1/7	98,50 G	98,50 G
dto. dto. V.	3½	1/1 1/7	94,50 bzG	95,00 G
Deutsche Grundschuldbank	4	vsch.	101,60 bzG	101,60 bzG
dto. dto.	3½	vsch.	98,50 bzG	98,50 bzG
Deutsche Hypothek. IV.-VI	5	vsch.	110,90 G	110,50 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	101,30 bzG	101,30 bzG
dto. dto.	4	1/4 1/10	101,30 bzG	101,30 bzG
Hamb. Hypothek-Pfandbr.	4	1/1 1/7	101,50 bz	101,50 bz
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	97,00 bz	97,00 bz
H. Henckel'sche rz. à 105	4½	1/4 1/10	103,50 G	103,90 bz
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4½	1/4 1/10	— —	— —
Ital. Nat.-Pfdbr. (stfr.)	4½	1/4 1/10	99,70 bz	99,70 bz
Meininger Hypoth.-Pfdbr.	4	1/1 1/7	101,50 bzG	101,50 bzG
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfdbr.	4	1/1 1/7	101,50 bzG	101,50 bzG
Pomm. Hyp.-Pfdb. I. r. 120	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. I.	4	1/1 1/7	91,25 bzG	91,40 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. rz. 110	5	1/1 1/7	113,50 G	113,60 G
dto. dto. III. 1882	5	vsch.	106,00 G	106,00 G
dto. dto. V. 1886	5	vsch.	106,00 G	106,00 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	115,25 G	115,40 bz
dto. dto.	4	vsch.	100,75 G	100,90 bz
Pr. Centralb.-Cr.-Pfdb. rz. 110	5	1/1 1/7	101,75 G	101,50 G
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	97,40 bzG	97,10 bz
dto. dto.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto.	3½	1/1 1/7	97,40 bzG	97,10 bzG
Pr. Hypoth.-Actien-Br. rz. 120	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	110,90 G	110,90 G
dto. dto. div.	4	vsch.	101,70 bzG	101,70 bzG
dto dto. div.	3½	vsch.	98,50 bzG	98,50 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Certf.	4½	1/4 1/10	100,00 G	100,00 G
dto dto. dto.	4	1/1 1/7	101,50 bzG	101,50 bzG
dto. dto. dto.	3½	vsch.	98,25 bzG	98,25 bzB
Schles. Bod.-Cr.-Pfandbr.	5	vsch.	— —	— —
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	110,90 G	110,75 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	101,10 G	101,00 G
dto. dto.	3½	1/1 1/7	97,80 G	97,60 bzG

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	vom 18.	vom 19.
Argentin. Goldanl.	5	1/1 1/7	85,90 bz	85,50 bz
Buenos Ayres	5	1/1 1/7	88,90 bz	88,25 bz
dto. Stadt-Anleihe	4½	1/6 1/12	76,30 bz	75,60 bz
Bukarester Anl. von 1888.	5	1/6 1/11	96,40 G	96,50 B
Chinesische 5½% Staats-Anl.	5½	1/6 1/12	111,40 bzG	111,00 G
Eidgenössische	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. neue	3½	30/6 31/12	99,50 bz	99,90 bz
Egypter	4	1/5 1/11	96,30 bz	96,40 bz
dto. Tribut-Anleihe	4¼	10/4 u. 1	— —	98,40 G
dto.	4½	20/6 u. 12	— —	— —
Griechische Anleihe	5	1/1 1/7	93,25 bzB	92,90 B
dto. steuerfr.	4	1/1 1/7	77,75 bzG	77,75 bz
dto. dto.	4	1/4 1/10	74,40 bzG	74,30 bzG
Italienische Rente	5	1/1 1/7	93,40 bz	93,30 bzB
Mexikanische Anleihe	6	1/4 jhl.	96,50 bz	96,70 B
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	94,80 B	94,70 B
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	— —	75,75 bz
dto. dto.	5	1/3 1/9	87,00 B	86,75 bzB
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	76,25 bz	75,90 G
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	66,25 G	66,10 G
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	61,50 G	— —
Portug. Conv.-Anl.	5	1/4 1/10	94,90 bzG	94,70 bz
Rumänische Anl. von 1880.	6	1/1 1/7	103,80 bzB	103,90 bz
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	98,30 G	98,40 B
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	101,80 bz	101,80 bz
dto. Rente	4	1/1 1/7	85,50 bz	85,50 bz
Russ. Anl. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	95,40 bz	95,40 bzG
dto. von 1883	6	1/6 1/12	— —	110,75 G
dto. von 1889 conv.	4	1/4 jhl	96,70 bzG	96,70 G
dto. dto. cons. I. Ser.	4	1/4 jhl	95,30 bzG	95,30 bzG
dtc. Gold-Anleihe v. 1890	4	1/4 jhl	95,00 bz	95,00 B
dto. Orient-Anleihe II.	5	1/1 1/7	69,20 bz	69,40à50 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	69,10 bz	69,30à40 bz
dto. innere Anl. v. 1887	4	1/4 1/10	59,75 bzG	59,90 bz
Russ. Boden-cr.-Pfandbr.	4½	1/1 1/7	99,25 bzG	99,30 bzG
dto. Centralb.-Pfd. Ser. I.	5	1/1 1/7	85,90 bzG	85,80 G
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/1	96,25 G	96,25 bzB
Schwed. Anleihe	3	1/2 1/8	88,00 G	88,80 bz
Schwed. Hypoth.-Pfdb. 1879	4½	1/4 1/10	102,70 bzB	102,60 G
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	84,40 bzG	84,40 bzG
dto. Eisenb.-Hyp.-Oblig.	5	1/1 1/7	86,40 bzG	86,40 bz
Türkische Anleihe von 1865	1	1/3 1/9	— —	— —
dto. Adm.-Anl. v. 1888	5	1/5 1/11	88,50 bz	88,20 bzG
dto. Zoll-Oblig.	5	1/1 1/7	86,10 bz	86,00 G
Ungarische Goldrente	4	1/1 1/7	88,20 B	88,00 B
dto. Eisenbahn-Anl. 1889	4½	1/2 1/8	100,80 bz	100,90 B
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	84,80 bzG	85,00 bzG

Loose.

	Zf.	Zins-Term	vom 18.	vom 19.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	141,90 bz	141,90 G
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	143,30 G	143,40 bz
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	42,00 bzG	42,60 G
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	104,90 G	104,90 bz
Bukarester Loose	—	—	48,00 B	47,25 B
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	140,70 bz	140,10 G
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	140,50 bz	140,50 bzG
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	60,50 B	59,80 bzB
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	3½	1/1 1/7	113,50 B	113,40 bz
dto. dto. II.	3½	1/1 1/7	109,40 bz	109,25 bz
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	143,40 bz	143,10 bz
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	333,90 bz	333,90 bz
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	134,90 bz	134,75 bz
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	18,30 bz	18,30 bz
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	132,40 bz	132,20 G
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	27,60 G	27,75 bz
Oesterr. (Credit) von 1858	—	—	329,00 bz	327,50 G
dto. Loose von 1860	5	1/5 1/11	121,00 bzG	120,75 bz
dto. dto. von 1864	—	—	311,20 bzG	311,75 G
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/5	132,00 bzB	131,60 G
Preuss. St.-Pr.-Anl. von 1855	3½	1/4	167,00 G	166,50 bz
Raab-Gratzer	2	15/4 10	105,40 bz	105,50 bz
Russ. Präm.-Anl. von 1864	5	1/1 1/7	160,20 G	160,00 G
dto. dto. von 1866	5	1/3 1/9	150,25 G	150,00 bz
Schwedische 10 Thlr. Loose	—	—	— —	— —
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	79,75 bzG	79,75 bz
Ungarische Loose	—	—	249,50 bzG	249,75 bzG

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1888.	Div. 1889.	Zins-Term	Cours vom 18.	vom 19.
Breslau-Warschau	2¼	—	1/1	58,90 bz	58,75 bzB
Dortm.-Enschede	4½	4½	1/1	112,75 bz	112,75 bzG
Marienb.-Mlawka	5	—	1/1	111,00 bzB	110,50 bz
Ostpr. Südbahn	5	5	1/1	115,50 bzG	115,10 bz
Saalbahn	5	5	1/1	111,80 G	111,80 G
Weimar-Gera	3⅓	—	1/1	97,50 G	97,60 bz

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1888.	Div. 1889.	Zins-Term	vom 18.	vom 19.
Aachen-Mastricht	2⅜	—	1/1	74,80 G	74,00 bz
Dortmund-Enschede	3¼	3¾	1/1	89,25 bz	89,40 bz
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	—	1/1	42,75 bz	42,25 G
Frankf. Güter-Eisnb.	4½	½	1/1	83,00 bzG	82,75 bz
Ludwgsh.-Bxbch.	9⅞	—	1/4 1/10	225,00 bz	225,10 bz
Lübeck-Büchen	7½	—	1/1	175,90 bz	176,50 bz
Mainz-Ludwigshaf.	4½	4⅔	1/1	120,00 bzG	120,00 bzG
Marienb.-Mlawka	3	—	1/1	65,50 bz	65,60 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	6¼	—	1/1	168,40 G	168,40 bz
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	4	4	1/1 1/7	101,60 bz	101,75 G
Niederwald-Bahn	2½	2½	1/1	72,70 bz	71,75 bz
Ostpr. Südbahn	6	3	1/1	94,00 bzG	95,30 bz
Weimar-Gera	0	0	1/1	23,80 bzG	23,90 bz

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1888.	Div. 1889.	Zins-Term	vom 18.	vom 19.
Böhm. Westbahn	7½	—	1/1	— —	— —
Dux-Bodenbach	7½	—	1/1	193,10 bz	192,75 bz
Galiz. Carl-Ludw.-B.	4	—	1/1	82,25 G	82,00 G
Gotthardbahn	6	—	1/1	165,90 B	— —
Jura-Bern-Luzern	4	—	1/1	— —	— —
Iwang. Dombr. (gar.)	5	—	1/1 1/7	102,20 B	102,00 bz
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1	68,00 ebzG	68,10 G
Lemberg-Czernow.	6¾	6¾	1/5 1/11	99,70 B	99,50 bz
Meridional-Actien	7⅕	—	1/1 1/7	— —	— —
Mittelmeer-Eisenb.	5½	—	1/7	108,25 B	107,60 B
Mosko-Brest	3	—	1/1	65,90 bz	66,00 bz
Oest.-Franz. Staatsb.	3,70	—	1/1	91,50 bz	90,90 bz
Oesterr. Lokalbahn	4	—	1/1	61,50 G	— —
Oest. Nordwestbahn	4¼	4⅝	1/1	— —	86,50 G
dto. (Elbthalbahn)	5	5¼	1/1	97,40 G	97,10 G
Oest. Südbahn (Lb.)	1	—	1/5	— —	50,10 bz
Raab-Oedenburg	1	—	1/1	28,00 G	28,00 bzG
Reichenb.-Pardub.	3,81	—	1/1	71,50 bz	72,75 G
Russ. Staatsbahn	7,46	—	1/1 1/7	— —	— —
Russ. Südwestbahn	6,94	—	1/1	73,60 bz	73,90 B
SchweizerCentralbh.	5⅗	—	1/1	149,70 B	149,75 bzB
dto. Nordostbhn.	4	—	1/1	136,50 bzG	136,25 G
dto. Unionbahn	4¼	—	1/1	— —	— —
dto. Westbahn	0	—	1/1	39,50 bzG	40,70 bzG
Westsicil. Eisenbahn	4,34	4	1/1	70,00 G	70,10 G
Wsch.-Wien (M.p.St.)	15	—	1/1	192,40 bz	192,75 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 18.	vom 19.
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Oberschles. E.	3½	1/4 1/1	99,10 G	99,50 bzB

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 18.	vom 19.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	103,00 bzG	102,70 bzG
Sardinische	4	1/1 1/7	85,90 bz	85,70 bzG
Böhm. Nrdb. (Gold)	4	1/1 1/7	101,00 B	101,00 B
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	90,40 G	90,40 G
Dux-Prag	5	1/1 1/7	107,70 bzG	107,60 bz
Elisabeth-Westbahn frei	4	1/4 1/10	101,60 B	101,50 bzG
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	4½	1/1 1/7	85,50 G	85,40 G
Italienische Eisenbahn	3	1/1 1/7	57,25 bz	57,25 bz
Kaiser Ferdin.-Nordbahn	5	1/5 1/11	— —	— —
Kaschau-Oderberg	4	1/1 1/7	98,25 B	98,30 B
dto. Silber-Prioritäten	4	1/1 1/7	78,50 bzG	78,60 bz
Lemb.-Czernow. 10% Steuer	4	1/5 1/11	71,00 bz	70,60 G
dto. dto. steuerfrei	4	1/5 1/11	76,60 G	76,75 G
Mährisch-Schlesische	fr.	—	63,40 G	62,70 bz
Oest.-Franz. Staatsbahn alte	3	1/3 1/9	82,50 G	82,30 G
dto. dto. 1874	3	1/3 1/9	— —	— —
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	100,30 bzG	100,00 bzG
Oesterr. Nordwestbahn	5	1/3 1/9	92,40 B	92,20 G
dto. Lit. B. Elbethalb.	5	1/5 1/11	90,30 G	90,00 G
Reichenberg-Pardubitz	5	1/4 1/10	88,30 G	— —
Rudolfsbahn de 1884	4	1/4 1/10	82,70 bz	82,00 bz
dto. Salzkammergutb.	4	1/4 1/10	101,00 ebzG	101,00 bz
Südösterreich. (Lomb.)	3	1/1 1/7	63,80 G	63,80 bz
dto. dto. Oblig.	5	1/1 1/7	103,25 G	103,50 ebzG
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	98,00 bzB	98,00 B
Ungar. Nordostbahn	5	1/4 1/10	86,30 bz	86,90 bz
dto. dto. Gold-Pr.	5	1/1 1/7	102,40 bz	102,40 bzB
dto. Eisenb. Silber 1889	5	1/1 1/7	82,20 B	82,00 B
Brest-Grajewo	5	1/1 1/7	98,30 bz	98,20 B
Iwangorod-Dombrowo	4	1/1 1/7	99,50 bzG	99,60 G
Kursk-Kiew gar.	4	1/2 1/8	91,50 bzB	91,70 bz
Moskau-Jaroslaw	5	1/1 1/7	66,40 bz	66,30 bz
dto. Rjäsan	4	1/2 1/8	92,75 bz	92,90 bz
dto. Smolensk	5	1/5 1/11	100,75 bz	100,75 bz
dto. Kursk	4	1/5 1/11	86,40 B	86,40 bzG
Rybinsk-Bologoy	5	1/5 1/11	94,10 bz	93,90 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	90,10 bzB	90,50 bzB
Warschau-Terespol	5	1/4 1/10	101,60 G	101,50 bz
Warsch.-Wien II. steuerpfl.	5	1/1 1/7	101,60 G	101,60 G
dto. dto. III. dto.	5	1/1 1/7	101,60 G	101,60 G
dto. dto. IV. dto.	5	1/1 1/7	101,60 G	101,60 G
dto. dto. V. dto.	5	1/1 1/7	101,60 G	101,60 G
dto. dto. VI. dto.	5	1/1 1/7	101,90 bz	101,90 bz
Wladikawkas	4	1/1 1/7	92,00 G	91,90 G
Transkaukasische	3	15/3 u. 12	77,60 G	77,75 bz
Russische Südwestbahn	4	1/1 1/7	92,20 B	92,10 bzG
Süditalien. (Meridionaux)	3	1/4 1/10	61,90 G	62,30 bzB
California-Oreg.	5	1/1 1/7	— —	— —
Central-Pacific	6	1/1 1/7	— —	— —
Chicago-Burlington	4	1/5 1/11	90,75 B	90,50 B
Chicago-South-West	7	1/5 1/11	— —	— —
Joaquin-Valley	6	1/4 1/10	— —	— —
Oregon Railway u. Nav. Cmp.	5	1/6 1/12	101,25 B	101,25 bz
South-Missouri	6	1/1 1/7	— —	— —
South-Pac. of Calif.	6	1/4 1/10	111,00 G	111,40 B
St. Louis Arkansas u. Texas	6	1/11 1/5	87,50 B	88,00 bzG
St. Louis u. St. Francisco	6	1/1 1/7	109,00 B	109,00 bzB
dto. dto. dto.	5	1/1 1/7	96,10 bz	96,10 bzG
Northern-Pacific I. Mortg.	6	1/1 1/7	113,30 G	113,40 B
dto. dto. II. Mortg.	6	1/4 1/10	110,20 bz	109,90 bzG
St. Paul Minneapol. u. Manit.	4½	1/1 1/7	98,40 bz	98,30 G

Bank-Actien.

	Div. 1888.	Div. 1889.	Zins-Term	Cours vom 18.	vom 19.
B. f. Sprit-u. Prod. Hdl.	8⅔	2⅓	1/1	70,10 bzG	70,00 bzG
Berliner Kassenver.	5⅓	6	1/1	134,50 G	134,10 G
dto. Handelsges.	10	12	1/1	158,30 bz	158,00 bzG
Berl. Prod.- u. Handlb.	5	—	1/1	p.St.308,50 bz	p.St.308,75 G
Breslauer Discontob.	6⅓	7	1/1	108,00 bzG	107,50 bzG
dto. Wechslerbk.	6	7	1/1	106,40 bz	105,50 bzG
Darmstädter Bank	9	10½	1/1	167,00 bz	166,10 bz
Deutsche Bank	9	10	1/1	160,90 bz	160,00 bzB
dto. Genossensch.	7½	8	1/1	129,25 bzG	129,10 G
dto. Hypthbk. 60%	6¼	6¼	1/1	112,00 G	112,00 G
Disconto-Command.	12	14	1/1	217,60 bz	216,30 bz
Dresdener Bank	9	11	1/1	146,00 bz	144,75 bz
Goth. Grundcr.-Bank	0	0	1/1	85,00 bzG	84,10 bz
dto. jg. 40%	0	0	1/1	92,75 bzG	92,50 bzG
Hannoversche Bank	4½	5	1/1	115,90 B	116,00 bzB
Internationale Bank	—	8	1/1	114,00 bzG	114,00 bzG
Leipziger Credit	10	12	1/1	200,00 bzG	201,75 bzG
dto. Disconto	0	0	1/1	9,75 G	— —
Luxemburger Bank	7½	8	1/1	141,10 bzG	141,10 G
Mitteld. Creditbank	6	7	1/1	110,00 bzG	109,60 bz
Nationalb. f. Dtschl.	9	10	1/1	127,00 bz	126,75 bz
Norddeutsche Bank	10	12	1/1	164,50 bz	164,25 bz
dto. Grundcr.-Bk.	0	0	1/1	88,00 bzG	87,25 bzG
Petersbg. Discontob.	15	19	1/1	— —	— —
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/1	13,25 G	13,25 G
Pos. Provinz.-Bank	5½	6	1/1	114,75 G	114,75 bz
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	6⅓	6½	1/1	121,70 bzB	121,70 bz
dto. Centr.-Bod. 50%	9½	10	1/1	155,60 G	155,80 G
Pr. Hyp.-V.-A. 25%	8	8	1/1	113,50 G	113,80 G
Pr. Hyp.-V.-A. vollb.	8	8	1/1	127,50 G	127,60 G
dto. Hypth.-Act.-B.	6½	6½	1/1	122,00 G	122,00 G
dto. von 1890	—	—	1/1	122,00 G	122,50 G
Reichsbank	5⅖	7	1/1 1/7	138,40 bzG	138,30 bz
Russ. B. f. ausw. H.	0	6,2	1/1	75,40 bzG	75,20 ebzG
Sächsische Bank	4⅙	5	1/1	113,60 G	114,00 bzB
Schles. Bankverein	7	8	1/1	124,25 bzB	125,50 bz

Industrie-Gesellschaften.

Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1888/89 resp. 1889/90.)

Börsenzinsen 4%.

	Div. 1888.	Div. 1889	Zins-Term	Cours vom 18.	vom 19.
Allg. Elektr. (Edison)	9	—	1/7	202,40 bzG	201,00 bzG
Allg. Häuserbau-Ges.	0	—	1/1	100,10 bz	101,00 bzG
Archimedes	10	—	1/7	136,00 B	135,50 B
Berl. grosse Pferdeb.	12¼	12½	1/1	258,75 G	258,75 bzG
Berl. Bockbrauerei	1	—	1/7	88,25 bz	— —
Berl. Charl. Bau	1	4	1/4	133,90 bz	133,25 bzG
Bismarckhütte	14	—	1/7	209,50 bzG	209,50 bzG
Bochum. Gussstahl.	12½	—	1/7	167,60 bzG	167,50 bzG
Bresl. Act.-Br. St.-Pr.	0	—	1/10	— —	— —
dto. Oelfabrik	5¾	—	1/6	90,00 bzB	89,50 G
dto. Strassenbahn.	7	6	1/1	140,75 G	140,75 G
dto. Wagenbau-G.	9	12	1/1	162,00 bz	160,25 bz
Brüxer Kohlenbau.	6½	7	1/1	95,00 bz	94,25 bzG
Donnersmarckhütte.	3	4	1/7	78,10 bz	78,00 ebzG
Dortm. Un. St.-Pr.	3	—	1/7	88,40 bzG	88,50 bzG
do. Bergb. 6% Vz.-Act.	—	—	1/7	90,00 bzG	95,00 bzG
Elekt. Glühl. Seel	12½	0	1/1	54,60 bzG	56,00 bzB
Erdmannsd. Spinner.	6	6½	1/1	100,75 bz	99,00 bzG
Façonschm. 5% St. Pr	5	—	1/1	205,00 G	207,75 bz
Fraust. Zuckerfabr.	18	—	1/9	142,00 B	141,00 B
Friedrichsh. Act.-Br.	45	—	1/10	587,00 G	585,00 bzB
Giesel. Cementfabr.	12	10	1/1	124,75 bzB	122,50 G
Görlitz. Eisenb.-Bed.	12	—	1/7	164,50 bzB	163,50 B
Gruson-Werk	10	—	1/7	149,00 bz	153,00 bzG
Harpener Bergbau.	6	—	1/7	190,75 bzG	188,00 bzG
Hofmann Waggonf.	9	12	1/1	163,00 B	162,00 bzG
Hörder Hütten	0	—	1/7	31,25 bz	31,00 bzG
dto. dto. conv.	1	—	1/7	56,25 bz	56,00 bzG
dto. 5% St-Prior.	6	—	1/7	102,00 bzB	102,50 bzG
Inowrazl. Steins.	0	0	1/1	46,90 bzB	46,20 bz
KattowitzerBgb.-Gs.	—	—	1/4	130,00 bzG	129,25 bzG
Kramsta Schles. L.	7⅔	—	1/9	— —	140,00 B
Lauchhammer conv	10	—	1/7	148,00 G	148,00 bzG
Laurahütte	6½	—	1/7	136,10 bzG	135,10 bzG
NeufeldtMet.-W.-Fb.	—	—	1/1	116,50 bz	116,00 bz
Nob. Dyn. Trust-C.	8½	—	1/5	153,90 bzG	150,20 bzB
Nordd. Lloyd	12	11¼	1/1	165,80 bzG	164,90 bz
Oberschl. Cham.-F.	10	—	1/7	131,50 G	— —
dto. Eisb.-Bed.	5½	6	1/1	98,50 bzG	97,30 bzG
dto. Eisen-Ind.	12	14	1/1	169,00 bzG	168,00 bzG
dto. Portl.-Cem.	10	10	1/7	128,25 bzG	124,75 B
Oppelner Cement	6	7	1/1	114,00 bz	111,50 B
Pongs'scheSpinnerei	—	8	1/1	114,50 G	114,00 G
Porzell. Königszelt.	12	—	1/7	165,75 G	165,75 G
Posener Sprit-A.-G.	3	—	1/7	— —	— —
Redenhütte St.-Pr.	9	—	1/7	113,00 bz	114,50 bz
Renner u. Co. Spinn.	9	7,8	1/1	115,00 B	115,00 B
Rhein. Anthracitwke.	—	—	1/7	108,00 bzG	110,00 bzG
Schering	18	18	1/1	245,00 bzG	241,00 bzG
Schles. Dampf.-C.	8½	7	1/1	— —	117,00 G
dto. Gas-A.-G.	6⅓	6⅔	1/1	110,00 bzB	109,50 G
dto. Kohlenwerk.	0	—	1/7	57,75 bz	57,00 bzG
dto. Portl.-Cem.	18½	14½	1/1	150,25 bzG	150,00 bzG
dto. Zinkh.-A.-G.	9	13	1/1	175,90 bzG	175,50 bzG
dto. 4½% St.-Pr.	9	13	1/1	175,90 bz	175,50 bzG
Schöneb. Schlossbr.	12	—	1/10	289,00 bzG	290,00 B
Schwartzkopff	14	—	1/7	226,00 G	225,25 bz
Tarnowitzer St. Pr.	6	—	1/1	79,50 bzG	78,00 bzG
Tivoli Act.-Bierbr.	5	—	1/10	125,00 bz	124,00 bz
Schl. Feuerv.-G. 20%	21⅔	33⅓	1/1	2039 B	2039 B
Obligationen.	Rückzahl.				
Oberschl. Eisenbd. 5	105		1/1 1/7	102,75 B	102,75 B
Redenhütte 6%	115		vrtlj.	— —	— —

Wechsel und Bankdiscont.

	Zinsfuss.	Cours vom 18.	vom 19.
Amsterdam 100 Fl. 5 T.	2½	— —	168,85 bz
dto. 100 Fl. 2 M.	2½	— —	168,25 bz
Belg. Plätze 100 Frcs. 8 T.	3½	— —	80,90 B
London 1 L. Strl. 8 T.	3	— —	20,355 bz
dto. 1 L. Strl. 3 M.	3	— —	20,27 bz
Paris 100 Frcs. 8 T.	3	— —	80,90 bz
New-York vista	5	— —	417,25 bz
Petersburger 100 S.-R. 3 W.	5½	221,75 bz	222,50 bz
dto. dto. 3 M.	5½	220,25 bz	220,75 bz
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	4	170,85 bz	171,00 G
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	4	170,35 bz	170,30 bz
Ital. Plätze 100 Lire 10 T.	5	— —	79,55 G
Schweiz. Plätze 100 Frcs. 10 T.	4	— —	80,70 G
Warschau 100 S.-R. 8 T.	5½	222,30 bz	222,90 bz

Reichsbank 4%. — Lombard 5%.
Privatdiscont 2⅞% bz.

Ultimo-Course um 3 Uhr.

	Per April.	Per Mai.
Disconto-Command.	216,50	— —
Dortmunder Union	88,75	— —
Laurahütte	136,75	— —
Oesterr. Credit	159,00	— —
Franzosen	91,12	— —
Lombarden	50,50	— —
Russische Noten	223,25	— —
Marienburg-Mlawka	65,12	— —
Südpr. Ostbahn	95,00	— —

Verantwortlich f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: O. Meltzer, sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.